Objekt:	Historische Fotografie der Villa Albrecht Meier
Museum:	Ortsgeschichtliche Sammlung Walkenried Am Geiersberg 1 37445 Walkenried 05525 1550 christian.reinboth@gmx.de
Sammlung:	Dauerausstellung »Gips – mehr als weißes Pulver«
Inventarnummer:	gmw-01-bild-0001

Beschreibung

Im Jahre 1891 errichtete der Walkenrieder Gipsfabrikant Albrecht Meier (1838-1904) auf seinem Fabrikgrundstück nahe dem Faulen Sumpf eine repräsentative Villa mit neugotischen Stilelementen sowie einen Turm mit Fachwerk-Obergeschoß. Der entwerfende Architekt ist unbekannt, möglicherweise stammt der Bauplan auch von Meier selbst. Neuartig und ungewöhnlich an diesem Gebäude war die Verwendung vorgefertigter Blöcke aus Estrichgips als Baumaterial für Außen- und Innenwände. Auch Formteile wie Gesimse, Kämpfer, Fenstergewände usw. wurden aus Gips gegossen.

Die in der Ortsgeschichtlichen Sammlung Walkenried gezeigte Fotografie stammt aus dem Nachlass von Kapitän Felix Meier und wurde vermutlich um die Jahrhundertwende aufgenommen. Der Fotograf ist unbekannt. Die "Walkenrieder Gipsvilla" ging nach dem Tod von Albrecht Meier im Jahr 1904 in den Besitz des Unternehmers Fritz Rode (1874-1972) über, der auch die Meiersche Gipsfabrik übernahm. Sie existiert noch heute und befindet sich derzeit in privater Hand; die Gipsfabrik wurde dagegen um 1980 restlos abgerissen.

Grunddaten

Material/Technik:	Fotografie
Maße:	50 x 30 cm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	1900
	wer	
	wo	Walkenried

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Albrecht Meier (1838-1904)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Fritz Rode (1874-1972)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Carl Heinrich Julius Felix Meier (1834-1886)
	wo	

Schlagworte

- Architektur
- Fotografie
- Gips
- Neogotik
- Neugotik
- Villa

Literatur

- Fritz Reinboth (2010): Der rote Faden: Ein Gang durch das alte Walkenried. Walkenried, Seite 53-54